

Antrag Nr.



FRAKTION IM RAT DER STADT ESSEN

Herrn Oberbürgermeister
Reinhard Paß

Severinstr. 1, 45127 Essen
Telefon (02 01) 17 54 33 11
Fax (02 01) 17 54 33 18
http:// www.linksfraktion-essen.de
E-Mail info@linksfraktion-essen.de

Essen, 14. Oktober 2011

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Rat der Stadt	19.10.2011	Entscheidung

TOP 17: Chancen der Verkehrsplanung nutzen

Sehr geehrter Herr Paß,

DIE LINKE. im Rat der Stadt Essen beantragt:

1. Der Rat der Stadt Essen spricht sich dafür aus, die A52-Durchstreckung aus dem Bundesverkehrswegeplan zu nehmen.
2. Die Stadt Essen unternimmt alle notwendigen Schritte, um die bislang für die A52 freigehaltenen Flächen neu überplanen zu können.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Stadt Essen eine neue gesamtstädtische mittelfristige Verkehrsplanung zu entwickeln, die nicht von der Verwirklichung des A52 Projektes ausgeht.
4. Der Rat der Stadt Essen appelliert an den Bundesgesetzgeber, Deckungsfähigkeit zwischen den Finanzmitteln für verkehrliche Infrastrukturmaßnahmen zu ermöglichen.
5. Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung des ÖPNV fordert der Rat der Stadt Essen die Bundesregierung auf, den Regionalexpress Rhein-Ruhr (RRX) in dem Bundesverkehrswegeplan zu belassen und in Abstimmung mit der Deutschen Bahn AG in den aktuellen Investitionsrahmenplan Verkehrswege aufzunehmen.

Begründung:

Mit der Entscheidung der Landesregierung für die Kürzung der Straßenbaumittel ist das Aus für die meisten Straßenbau-Großprojekte faktisch besiegelt. Die Finanzierbarkeit solcher Vorhaben ist insgesamt in Frage gestellt. Weitere Ressourcen in derartigen Planungen zu binden ist jenseits aller übrigen Argumente vor dem Hintergrund der Haushaltssituation der Stadt Essen nicht mehr vertretbar.

Stattdessen sollen die Chancen der Situation durch eine zeitgemäße Verkehrs- und Stadtplanung genutzt werden. Eine Erneuerung und Instandsetzung der Verkehrswege ist notwendig für dauerhafte qualitative Verbesserungen, angefangen bei der Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs, über die Schaffung von neuen Verkehrsmischflächen bis hin zum Lärmschutz.

Mit freundlichen Grüßen,
Hans Peter Leymann-Kurtz

Gabriele Giesecke